

# ISAP-Austausch

## IMWF Uni Stuttgart – George Washington University

---

### A) Vorbereitung von Deutschland aus

#### 1. BEWERBUNGSFRISTEN

Bewerbungsfristen für das Austauschprogramm beachten, früh planen! Stichtag für die meisten ISAP-Programme ist im November des Vorjahres (Aushänge beachten!).

#### 2. TOEFL-TEST

Rechtzeitig TOEFL-Test machen (Unterlagen am Auslandsamt: TOEFL-Bulletin oder im Internet unter <http://www.ets.org/toefl>). Die Anmeldung erfolgt entweder im Internet oder per Telefon. Der Test kostet knapp \$ 250, zur Anmeldung ist eine Kreditkarte nötig. Die Tests finden in der näheren Umgebung in Stuttgart, Tübingen und Mannheim statt. Ihr müsst mindestens 80 Punkte erreichen, um an der GWU studieren zu dürfen. Ab 100 Punkte muss an der GWU kein Englischkurs mehr belegt werden. Unbedingt darauf zu achten ist, dass man den Personalausweis zum TOEFL mitnimmt, denn diesen braucht man als ID, ein Führerschein allein genügt nicht. Vorbereiten solltet ihr euch auf jeden Fall mit einer Übungs-Software, um euch schon mal an die Testprozedur zu gewöhnen. Die Testergebnisse sind direkt an die GWU zu schicken (Institution Code 5246).

#### 3. GRE-TEST

Seit dem Herbst 2012 ist neben dem TOEFL-Test auch eine Teilnahme am GRE-Test vorgeschrieben. (Im Internet unter <http://www.ets.org/gre>). Der Test kostet knapp \$ 200, zur Anmeldung ist eine Kreditkarte notwendig. Die Testergebnisse sind auch in diesem Fall direkt an die GWU zu schicken (Institution Code 5246).

#### 4. VORLESUNGSPLANUNG GWU

Schon im 5. Semester erste Gedanken machen, welche Vorlesungen man am Besten in Stuttgart hört und welche im Ausland. Amerikanisches Vorlesungsverzeichnis im Internet ([http://www.gwu.edu/~bulletin/grad/dept\\_list.html](http://www.gwu.edu/~bulletin/grad/dept_list.html), <http://www.gwu.edu/~schedule>). ACHTUNG: In Washington werden die Kurse bei zu geringer Beteiligung gestrichen!

Prüfungsleistungen, die an der GWU erbracht wurden, können an der Uni Stuttgart anerkannt werden. Deswegen sollte man sich schon vorher umhören, welcher Prof. welche Vorlesung/Studienarbeit anerkennen würde. Freibriefe werden i.d.R. nicht verteilt. Folgende Optionen sind uns bekannt:

- Mit Hauptfachprofessoren sprechen, Anerkennung von Prüfungsleistungen im Ergänzungsfachbereich ist oft kein Problem.
- Auch die Anrechnung von Pflichtfächern liegt im Ermessen der zuständigen Professoren. Beliebte Vorlesungen waren bisher FEM, Werkstofftechnik und Regelungstechnik.
- Will man eine Vorlesung als Nichttechnisches Wahlfach anerkennen lassen, so benötigt man auch eine Bescheinigung von dem Professor, der eine vergleichbare Vorlesung an der Uni Stuttgart anbietet. Ist dies nicht möglich, sollte man den Prüfungsausschussvorsitzenden oder Frau Costa kontaktieren.

## **5. TRANSFER VON STUTTGARTER PRÜFUNGSLEISTUNGEN**

Will man den Master in Washington machen, ist es ratsam, zwei Kurse zu transferieren. Zur Anerkennung sind zwei Voraussetzungen nötig:

- die Vorlesung muss in ähnlichem oder gleichem Stil in den USA angeboten werden und ins Master-Programm passen
- die Prüfungsleistung darf nicht schlechter als B (2) sein

Die Prüfungsleistung sollte vom Professor auf Englisch bescheinigt werden, dazu ist noch eine Kurzbeschreibung der Vorlesung - auf Englisch - ratsam. Bescheinigung am Institut anfordern und am IZ stempeln lassen (zu empfehlen sind z.B. Festigkeitslehre, Maschinendynamik, Regelungstechnik oder Strömungslehre). Zusätzlich den Notenauszug vom Prüfungsamt mitnehmen.

## **6. FLUG BUCHEN**

Da der voraussichtliche Abflugtermin in der Hauptreisesaison liegt, sollte man sich frühzeitig um einen Flug kümmern. Als Zeitraum hat sich die erste August-Woche als guter Abflugzeitpunkt bewährt. Die 3-4 Wochen bis zum Vorlesungsbeginn werden dann in Washington locker durch Einführungsveranstaltungen, Wohnungssuche und sonstige Formalitäten gefüllt.

Wenn schon ein Rückflugdatum (z.B. Weihnachten) bekannt ist, gibt's günstige Flüge im Internet bei den bekannten Airlines oder bei Reiseplattformen wie z.B. Opodo oder TravelOverLand. Es gibt auch Flüge, bei denen der Rückflug innerhalb eines Jahres kostenlos verschoben werden kann. Diese sind allerdings nur begrenzt empfehlenswert, da sie deutlich teurer sind und der Aufenthalt in Washington üblicherweise etwas länger als die erlaubten 365 Tage dauert. Lieber im Voraus schon mal den Vorlesungs- und Ferienplan anschauen und die Flüge entsprechend buchen. Selbst wenn dann noch eine Umbuchungsgebühr (üblicherweise ca. 100 Euro) für den Rückflug fällig wird, kommt man teilweise immer noch günstiger weg als mit den 365 Tages-Angeboten.

## **7. IMPFEN**

Früh ans Impfen denken: Wenn man nicht 26 ist, sind für Washington sind einige Impfungen erforderlich:

- Masern, Mumps, Röteln: (je) zwei Impfungen nach dem 1. Geburtstag, auch als Kombi-Impfungen möglich, falls man jedoch schon eine dieser Krankheiten hatte, kann eine Impfung sehr unangenehme Nebenwirkungen mit sich bringen. Hier empfiehlt sich ein Titernachweis.
- Polio, Tetanus, Diphtherie: letzte Impfung muss vor weniger als zehn Jahren durchgeführt worden sein
- Keuchhusten: Impfschutz sollte bestehen (als Kind vier Impfungen bzw. als Jugendlicher zwei Impfungen).
- Windpocken – in Deutschland ungewöhnlich, Nachweis vom Arzt holen wenn bereits erkrankt.
- Nachimpfungen an der GWU sind möglich, aber auch teuer (60 \$ pro Spritze).
- Aktuelle Informationen findet ihr unter:  
<http://gwired.gwu.edu/shs/ImmunizationRequirement>

## **8. BEWERBUNG AN DER GWU**

Frühzeitig (Anfang März) „application“ für die GWU ausfüllen. Je früher sie in Washington ankommt, umso früher kommen die Papiere für das Visum zurück. Die „application fee“ muss per Kreditkarte bezahlt werden. Außerdem ist eine Bescheinigung über eigene finanzielle Mittel im Wert von ungefähr 50.000 US-\$ notwendig, wobei auch Stipendien angerechnet werden können. Den genauen Betrag findet ihr jedes Jahr auf der Homepage unter:

<http://graduate.admissions.gwu.edu/visa-requests>.

Außerdem sind das englische Bachelorzeugnis, der DAAD-Stipendiumsnachweis, eine Kopie des Reisepasses sowie ein „Statement of Purpose“ für die Bewerbung notwendig.

## **9. KONTAKTPERSON AN DER GEORGE WASHINGTON UNIVERSITY**

Dr. Kan – Director of NCAC: [cdkan@ncac.gwu.edu](mailto:cdkan@ncac.gwu.edu)

Gordana Miroaska – Sekretärin am NCAC: [mirkoska@ncac.gwu.edu](mailto:mirkoska@ncac.gwu.edu)

## **10. REISEPASS UND ANDERE WICHTIGE DOKUMENTE**

Der Reisepass muss noch 6 Monate nach der Rückkehr aus den USA gültig sein, ggf. neuen Reisepass beantragen. Den Reisepass am besten sofort nach der Zusage beantragen – Kopien vom Reisepass sind nämlich zum Beantragen aller wichtigen Dokumente nötig, siehe oben.

## **11. VISUM**

Mit dem DS-2019 (bekommt man von der GWU), DS-160 (aus Internet: <http://german.germany.usembassy.gov/visa/niv/>), Reisepass, Passbild und einer Überweisungsbestätigung der "fee" das Visum beim amerikanischen Konsulat in Frankfurt (Siesmayerstraße 21, 60323 Frankfurt/Main) oder in München (Königinstraße 5, 80539 München) beantragen. Die Termine können auch online vereinbart werden.

Ihr müsst zu einem persönlichen Gespräch am Konsulat erscheinen. Termine können telefonisch unter 0900 1-850055 (EUR 1.86/Min, 7 - 20 Uhr, Montag – Freitag) oder über das Internet arrangiert werden. Die Sicherheitsvorschriften am Konsulat sind sehr streng, es darf keinerlei Elektronik mit ins Gebäude genommen werden. Deshalb Handys, MP3 Player, Funkautoschlüssel usw. zuhause lassen oder im Auto einschließen.

Euren Reisepass gebt ihr in der Botschaft ab und bekommt ihn dann wenige Tage später mit dem Visum per Post zugeschickt. Auf jeden Fall im Visum noch mal die Richtigkeit der Daten überprüfen.

## **12. KRANKENVERSICHERUNG**

Private Auslandskrankenversicherung abschließen (z. B. mawista student). Um nicht automatisch über die GWU versichert zu werden, müsst ihr zu Studienbeginn ein Formular online ausfüllen. Es wird neben Mindestanforderungen an eure Auslandskrankenversicherung eine amerikanische Adresse und Telefonnummer eurer Auslandskrankenversicherung verlangt, welche man möglichst vor Reiseantritt telefonisch erfragen sollte (für mawista student: 2805 North Parham Road, Richmond, VA 23294, Tel.:877-882-8329). Die Mindestanforderungen und das auszufüllende Formular finden sich unter:

<https://www.aetnastudenthealth.com/hardwaiver/default.aspx?groupid=474952>

## **13. BANK**

Mit einem (kostenlosen) Online-Konto der DKB oder ComDirekt kann nicht nur in den USA, sondern auf der ganzen Welt an jedem beliebigen Geldautomat kostenlos abgehoben werden. Da die Karte auch als Kreditkarte funktioniert, ist damit die Geldversorgung in den ersten Wochen schon mal gesichert.

Ein Konto bei einer US-Bank muss aber trotzdem eröffnet werden (für Studenten kostenlos), da in den USA Miete, Stipendien und Rechnungen üblicherweise mit Schecks bezahlt werden. Da man öfter zur Bank muss, um z.B. Stipendiumsschecks einzulösen, ist es empfehlenswert, eine Bank in der Nähe zu suchen. Die Bank of America bietet in DC und Umland wohl die meisten Filialen.

Überweisungen aus Deutschland in die USA sind sehr teuer. Will man diese umgehen, kann einfach mit der DKB-Karte Geld am Automat abgehoben und dann aufs US-Konto wieder eingezahlt werden.

Aufgepasst: Alle US-Banken berechnen empfindliche Strafen beim Überziehen der Konten. Deshalb drauf achten, dass das Konto immer im Plus steht.

#### **14. REFERENZEN**

Für das Mieten eines Apartments sind Referenzen sehr hilfreich (v.a. von vorherigen Vermietern). Dies entfällt bei WGs („group housing“). Einen guten Eindruck macht auch das Bank-Statement, das euch ausreichende finanzielle Mittel bestätigt. Da ihr dieses Dokument für die Visa-Beantragung ohnehin braucht, einfach eine Kopie machen und zur Wohnungssuche mitnehmen.

#### **15. LAPTOP**

Der Kauf eines Laptops ist empfehlenswert, sollte man noch keinen besitzen. Vor allem zur Zeit der Abschlussprüfungen und beim Zusammenschreiben der Thesis kann davon ausgegangen werden, dass es abends spät wird und so was macht man doch am liebsten in Gammel-Klamotten in der eigenen Bude.

Falls ihr über eine Neuanschaffung in den USA nachdenkt: Alles, was ihr ein halbes Jahr vor der Wiedereinreise nach Deutschland oder früher gekauft habt, muss nicht verzollt werden. Unserer Erfahrung nach lohnt sich der Hardware-Kauf aber nur bei Apple-Produkten wirklich. Bei Dell z.B. waren die Notebooks in den USA nur ungefähr 50 Euro billiger – das entspricht ungefähr dem Preis für eine deutsche Tastatur, die ihr in Deutschland dazukaufen müsst. Außerdem ist es im Garantiefall sicherlich nie ein Fehler, wenn das Gerät in Deutschland gekauft wurde.

#### **16. STROMNETZ**

Fast alle Geräte, die mit einem Netzteil betrieben werden, können in den USA problemlos verwendet werden. Wenn ihr ganz sicher gehen wollt, verrät euch üblicherweise ein kleiner Aufdruck (~ 100-240 V), ob euer Gerät mit den 110 V klarkommt. Adapter-Stecker könnt ihr wahrscheinlich von euren Vorgängern übernehmen, ansonsten gibt es auch welche bei Radio Shack für ungefähr \$5 zu kaufen.

#### **17. HOTEL FÜR DIE ERSTEN NÄCHTE?**

Die beste und einfachste Möglichkeit ist, bei euren Vorgängern aus dem ISAP Programm für die ersten Wochen unterzukommen. Falls keine andere Übernachtungsmöglichkeit besteht, Hotel für 2-3 Nächte buchen, für uns war es am günstigsten im Asta-Reisebüro: Best Western Capitol Hill für 50 € pro Person und Nacht im Doppelzimmer. Noch besser: Sich um temporary housing auf dem Campus kümmern, wo man bis zum Beginn des Semesters für ca. 15-20 \$ wohnen kann.

Außerdem gibt es in Washington noch ein Hostel, wo man ebenfalls günstig übernachten kann.

### **18. MITBRINGSEL**

Unbedingt Rittersport-Schokolade und Haribo-Gummibärchen mitnehmen – das ideale Mitbringsel für Amerikaner. Große Freude kommt auch bei Weizenbier oder Wein auf. Achtung: die Zolleinfuhrbeschränkung liegt bei 100 \$ und 1 Liter alkoholischer Getränke.

### **19. PACKEN**

Koffer können verloren gehen oder verspätet ankommen, deshalb Kleidung gut verteilen. Im Winter wird es genauso kalt wie in Deutschland werden. Ganz praktisch ist ein Schlafsack und Isomatte. Vorteilhaft ist ein großer Rucksack für Einkäufe mit dem Fahrrad. Wer gerne Tennis oder Squash spielt, sollte den/die Schläger nicht vergessen – im Health and Wellness Center an der GWU kann man kostenlos Squash spielen (Schläger können kostenlos ausgeliehen werden), am Mount Vernon Campus gibt es viele Tennisplätze (Schlägermiete 2 Dollar, Spielzeit unbegrenzt).

Ein Wörterbuch ist nicht unbedingt notwendig, da man meist Internetzugang (<http://dict.leo.org>) hat. Lohnenswert als Nachschlagewerke sind aber die selbstgeschriebenen Formelsammlungen von der Uni Stuttgart.

---

## **B) Vor Ort in den USA**

### **I) Anreise**

#### **1. EINREISEFORMULARE**

Im Flugzeug müssen noch zwei Formulare ausgefüllt werden: I-94 und Zollerklärung (Geschenke im Wert von max. 100 US-\$ erlaubt). Es ist notwendig, eine Adresse in den USA bzw. die der Uni parat zu haben.

#### **2. ANKUNFT AM DULLES AIRPORT (IAD)**

Am besten setzt ihr euch mit den anderen ISAP-Studenten in Verbindung und lasst euch vom Flughafen abholen. Möglich ist aber auch der Transfer nach Washington, entweder per Bus (Washington Flyer) an die Metro-Station West Falls Church (8 \$), oder per Taxi (mind. 50 \$, je nach Ziel, bei uns 75 \$). Es gibt auch eine reguläre Metro-Bus-Verbindung in die Stadt. Buslinie 5A, Abfahrt curbs 2E, Kostenpunkt: ungefähr \$ 3, Ankunft in Rosslyn, VA oder am L'Enfant Plaza (gleichzeitig Metro-Haltestelle). Die Busfahrer haben üblicherweise kein Wechselgeld.

### **II) Der erste Tag an der George Washington University**

#### **1. WICHTIGE DOKUMENTE**

Am einfachsten ist es, alle wichtigen Dokumente einfach mal mitzunehmen. Unbedingt sollte der „Letter of admission“ dabei sein – dies ist am ersten Tag das wichtigste Dokument zur Identifikation, GW-ID (G123456) steht darauf und muss fast überall angegeben werden. Zusätzlich sollte man den Reisepass dabei haben.

#### **2. INTERNATIONAL SERVICES OFFICE**

Zuerst das ISO (2127 G. Street NW) aufsuchen: visa clearance (Reisepass, DS-2019 benötigt) und Beantragen eines „letter for Social Security Card“, alles im 2. Stock. Hier gibt es auch weitere Infos für internationale Studenten (Führerschein, Veranstaltungen, Metro, etc.).

#### **3. ANLAUFSTELLE IM SEAS**

Joyce Jeffress im 7. Stock der Phillips Hall ist für euch zuständig. Meldet euch am besten bei Prof. Manzari (6.Stock) und fragt, wer euch weiterhelfen kann. Außerdem muss fürs SEAS eine Reply Card ausgefüllt werden. Für alle Dokumente, die ihr so abgeben müsst: Im Vorzimmer von Prof. Manzari ist Jay (und nur sie!) die richtige Person, um diese loszuwerden.

#### **4. SEAS-ACCOUNT IM VIERTEN STOCK DER TOMPKINS HALL BEANTRAGEN.**

Dazu gibt es nicht viel zu sagen: Hingehen, Formular ausfüllen und euer Account wird freigeschaltet.

#### **5. US-KONTO ERÖFFNEN**

Um ein Konto in Amerika zu beantragen, braucht ihr eventuell einen „Letter of residency“ von der Uni. Den bekommt ihr im Marvin Center. Am besten wartet ihr, bis ihr eine Wohnung gefunden habt, sonst muss die Adresse nachträglich noch mal geändert werden. Unbedingt auf „savings and checking account“ bestehen, um Schecks ausstellen zu können. Dies ist in den USA zum Bezahlen oft wichtig (z.B. für die Wohnung). Die Kontoführung ist kostenlos. Am besten gleich einige Schecks (am Anfang kostenlos) mitnehmen.

#### **6. IMPFUNGEN**

Student Health Center (2141 K Street, NW): Impfpass bzw. ausgefülltes Dokument (<http://gwired.gwu.edu/shs/ImmunizationRequirement>) vorzeigen und ggf. impfen lassen.

#### **7. AKTUELLES VORLESUNGSVERZEICHNIS**

Aktuelle „Schedule of classes“ online nachschauen, um zu wissen, welche Vorlesungen wirklich stattfinden und um eine Vorauswahl treffen zu können. Prof. Manzari, Prof. Kan, Gordana Mirkoska oder Prof. Eskandarian können euch noch mit zusätzlichen Infos zu den Kursen versorgen.

### **III) Zurechtfinden in DC**

#### **1. STRASSENSYSTEM**

In DC sind die Straßen ganz einfach durchnummeriert. Die Mitte bildet das Capitol, wodurch Washington in vier Teile aufgespalten wird: NW, NE, SE und SW. Die Straßen in Ost-West Richtung werden mit Buchstaben bezeichnet (beginnend nördlich und südlich der Mall), manche Buchstaben werden ausgelassen (z.B. J, X, Y, Z). Darauf folgen Straßen mit kompletten Namen, die erste mit A beginnend. Zunächst ein Block mit zweisilbigen Namen, darauffolgend Blöcke mit drei- und viersilbigen Namen. In Nord-Süd-Richtung verlaufende Straßen werden mit Zahlen bezeichnet, auch wieder beginnend am Capitol. Am Beispiel der Tompkins Hall of Engineering (725 23rd Street, NW) kann dies erläutert werden: 23 Blocks westlich des Capitols, zwischen 7th und 8th Street nördlich des Capitols [die Tausender- und Hunderter-Ziffern der Hausnummer bezeichnen jeweils die Querstraße]. Etwas schwerer ist es nach Norden/Süden: Hier muss man die Buchstaben abzählen, um von der Hausnummer auf die Anzahl der Blocks nördlich/südlich des Capitols zu kommen (oder auf einer Landkarte nachschauen).



## **2. METRO**

Farecard am Automaten lösen und aufladen. Fahrpreise von 1,60 \$ aufwärts, je nach Entfernung. In der Rush-Hour sind die Fahrten noch teurer. Ticket muss am Eingang in die Station eingelesen werden, nach dem Aussteigen wird dann der fällige Betrag abgebucht. Restbeträge auf dem Ticket können beim nächsten Ticketkauf gutgeschrieben werden. Am besten gleich in den ersten Tagen die „smartrip-card“ kaufen, auf diese kann immer wieder Geld aufgeladen werden.

## **3. ZEITUNG**

Tageszeitungen mit viel Werbung gibt's umsonst an jeder Metro-Haltestelle und in bunten Metallkästen überall in der Stadt. Es gibt zwei große Zeitungen in DC, die Washington Post und die Washington Times.

## **IV) Wohnungssuche**

Die Wohnungssuche kann sehr lange dauern, da es sehr viele Bewerber auf wenige Wohnungen gibt. Empfehlenswert ist es, bei „open houses“ schon eine halbe Stunde früher dort zu sein oder als letzter zu kommen. „Application fees“ werden teilweise verlangt und zur Überprüfung der finanziellen Situation verwendet, sie werden aber nicht generell verlangt. Gut kommt immer eine personalisierte Visitenkarte mit Bild und ne Pulle voll Spaß. Damit hatten wir immer Erfolg!

### **1. WO?**

Die beste Gegend ist der Nordwesten (NW), westlich der 16th Street. Je dichter an der Uni bzw. Metro, desto besser. Andere Gebiete von DC (v.a. SE) sind deutlich unsicherer. Ebenfalls empfehlenswert: Wohnen in Arlington, VA, Metro-Anschluss sollte dort unbedingt gewährleistet sein. Glover Park ist sehr idyllisch im Norden von Georgetown.

### **2. PREISSPANNE**

Preislich sollte man sich auf 700 bis 1000 US-\$ einstellen. WGs sind normalerweise günstiger als Apartments.

Aktuelle Anzeigen

- Craigslist (<http://www.craigslist.org>).
- Washington CityPaper (Do, kostenlos) – ab Di, 15 Uhr schon im Internet (<http://www.washingtoncitypaper.com>).
- Washington Post (täglich, 25 cents) – im Internet: <http://www.washingtonpost.com>

## V) Kurswahl

### 1. AUSWAHL MIT EUREM ACADEMIC ADVISOR BESPRECHEN

Bei Dr. Kan und Prof. Eskandarian vorstellen. Dr. Kan hat ein Zimmer im Academic Center (801 22nd Street NW), CEE-Department, 6. Stock, Zimmer 643, ist dort aber nur selten anzutreffen. Am besten bei Gordana einen Termin mit ihm am NCAC vereinbaren. Mit ihm und Professor Eskandarian (ebenfalls am NCAC) Vorlesungen klären, im Sommer dann Unterschrift für „Independent Research“ auf grünem Formular holen.

### 2. WAHL DER VORLESUNGEN

Man sollte sich schon Gedanken gemacht haben, welche Vorlesungen man sich in Stuttgart anerkennen lassen will. Ansonsten gibt es vorgeschriebene Kurse, will man den Master in „Transportation Safety Engineering“ machen. Nicht erschrecken, in Washington wird man dem CEE-Department (Bauingenieure und Umweltschutztechniker) zugeteilt! Dr. Kan war uns eine gute Hilfe bei der Kurswahl. Unbedingt beachten muss man, dass die Vorlesungen in der Regel von 18.10 Uhr bis 20.40 Uhr gehalten werden – und nur einmal pro Woche. Freitags finden i.a. keine Vorlesungen statt. So sind oft maximal vier Vorlesungen pro Semester wählbar. Das hört sich im ersten Moment nach wenig an, kann aber bei entsprechender Kurswahl einen ziemlichen Arbeitsaufwand bedeuten.

Folgende Kurse wurden von uns oder anderen ISAP-Teilnehmern gehört:

#### Herbst:

- APSC (Applied Science) 6213 (213): Analytical Methods in Engineering 3, Prof. Everstine – Sehr umfangreiche Behandlung von partiellen Differentialgleichungen, v.a. anhand von Wärmeleitproblemen. Lösung mit Hilfe von Fourier-Reihen, sehr mathematisch. Gutes Skript, recht anspruchsvolle Hausaufgaben, bei denen man aber einiges lernt. Nicht nötig, falls in Stuttgart schon Maschinendynamik belegt wurde.
- 6701 (CE 260) Analytical Mechanics: Ein guter Mechanik-Kurs auf TM2 und TM3 Level. Dieser Kurs muss belegt werden, falls in Stuttgart nicht Maschinendynamik gehört wurde.
- 6210 (CE 227) Introduction to Finite Element Analysis, Prof. Haque – Ein weiterer Pflichtkurs der dazu dient, euch die Grundlagen der FE-Methode näherzubringen. Unbedingt einen sauberen Mitschrieb erstellen oder von den Vorgängern erben. Das von Prof. Haque empfohlene Buch haben wir nicht gekauft und auch nie gebraucht.

- 6703 (CE 254) Vehicle Standards and Crash Test Analysis, Dr. Digges – Diese Vorlesung sollte gewählt werden, sie wird auf dem Virginia Campus unterrichtet. Sie ist Voraussetzung für den Master, aber auch für die Arbeit am NCAC und im Allgemeinen sehr interessant. Hier werden vor jeder Vorlesung Kurzttests geschrieben, die Note wird vor allem durch ein kleines Forschungsprojekt mit Präsentation am Ende des Semesters gebildet. Unbedingt empfehlenswert. Der weiterführende Kurs „Crash Investigation and Analysis) 6704 kam bei uns nicht zustande
- 6221 (MAE 221): Fluid Mechanics, Prof. Meyer: Strömungsmechanik, für den Transfer nach Stuttgart. Der Kurs fokussiert stark auf den mathematischen Teil der Strömungslehre, für Hausaufgaben kann pro Woche mindestens ein Tag eingerechnet werden, die Abgabe von 30 Seiten Rechnungen als Hausaufgabe ist keine Seltenheit. Strömungslehre in Stuttgart zu hören, ist vermutlich die bessere Alternative.
- 6350 (CE 291): Introduction to Biomechanics: Wird von zwei neuen Lektoren gelesen und kann deshalb von uns nicht bewertet werden. Bei uns waren die anfallenden Projekte machbar.
- 6238 (MAE 6238): Biomaterials: Behandlung unterschiedlicher Materialien, die im menschlichen Körper eingesetzt werden und deren medizinische Anwendungen. Kann als Notlösung betrachtet werden, wenn andere Kurse, die thematisch näher am Master „Transportation Safety“ liegen, nicht angeboten werden bzw. zeitgleich stattfinden. Am Ende schreibt man anstatt einer Klausur einen wissenschaftlichen Artikel über ein in der Vorlesung behandeltes Thema.
- 6721 (CE 272): Traffic Engineering and Highway Safety: McFadden wiegt alle in den Schlaf.
- 6205 (CE 6205): Theory of Structural Stability: Behandlung verschiedener Knickfälle in der Mechanik bzw. Festigkeitslehre. Prof. Critchfield hat einen guten Vorlesungsstil und gibt wöchentliche Hausaufgaben, die stark an die in der Vorlesung behandelten Beispiele anlehnen. Empfehlenswerter Kurs.

#### Frühjahr:

- 6705 (CE 264): Nonlinear FEM & Simulation, Prof. Marzougui: Äußerst empfehlenswerter Kurs, der auch als Vorbereitung für die Studienarbeit dringendst empfohlen werden kann. In den wöchentlichen Hausaufgaben wird der Umgang mit den FE-Programmen geübt. Wahrscheinlich der wichtigste Kurs in den 2 Semestern.

- 6246 (MAE 246): Electromechanical Control Systems, Prof. Lee: Diese Vorlesung ersetzt Regelungstechnik in Stuttgart. Prof. Lee hat einen eigenartigen Vorlesungsstil, die Noten sind aber sehr fair.
- 6235 (MAE 235): Deformation and Failure of Materials. Interessanter Kurs, der in Stuttgart als Werkstofftechnik und -simulation angerechnet werden kann. Leider ist Professor Rao nicht besonders motiviert, vermutlich hat er es nun aber auch das letzte Mal unterrichtet.
- 6233 (MAE 233): Mechanics of Composite Materials: gute Vorlesung, am IMWF als Ergänzungsfach anrechenbar
- 6229 (MAE 229): Propulsion: je nach Professor unterschiedlich.
- 6808 oder 6998 (CE 299): Research, im Sommer dann CE 300 Thesis Research: Studienarbeit. Muss dann sowieso mit Prof. Kan abgeklärt werden.
- 6704 (CE 263) Crash Investigation and Analysis, Dr. Digges und Dr. Nash – die Fortsetzung von CE262. Dieser Kurs beleuchtet mehr den statistischen Hintergrund der Unfallanalyse. Die Überschneidungen mit CE 262 sind relativ groß – wenn dieser im Spring Semester gehört wurde, gibt es vermutlich interessantere Kurse.
- 6207 (CE221) Theory of Elasticity, Prof. Everstine – Hier werdet ihr in die Grundlagen der Elastizitätstheorie eingeführt. Prof. Everstine hat einen super Vorlesungsstil, das Skript ist spitze. Die Hausaufgaben sind nicht einfach, aber man lernt sehr viel dabei. Ein sehr empfehlenswerter Kurs.
- 6284 (MAE 284) Combustion, Dr. King – Wird am IVK als Technische Verbrennung 1 (2 SWS) anerkannt. Der Lerneffekt kommt hauptsächlich durch Selbststudium des sehr guten Buches zustande.
- 6201 (CE 6201) Advanced Strength of Materials: Festigkeitslehrevorlesung mit vielen Beispielen und wöchentlichen Hausaufgaben. Prof. Critchfield hat einen guten Vorlesungsstil und ist hilfsbereit falls Fragen zum behandelten Stoff oder bei den Hausaufgaben auftreten. Empfehlenswerter Kurs.

### **3. MASTER OF SCIENCE**

Es stellt sich die Frage nach dem Master, den Dr. Kan bisher jedem angeboten hat. Unter dem Strich bedeutet dies: Mehr Vorlesungen als für das ISAP-Programm und eine etwas ausführlichere Studienarbeit. Die Entscheidung muss nicht sofort zu Beginn des Herbst-Semesters getroffen werden.

Für den Master gibt es zwei Optionen.

- Master ohne „Thesis“: Für den Master ohne Thesis (Thesis = etwas formellere Darstellung der Studienarbeit sowie Präsentation mit anschließenden Fragen vor

drei Professoren = Defense) müssen insgesamt 33 credit hours vorgewiesen werden, eine Vorlesung hat normalerweise 3 credit hours. In der Regel hört man also 7 Vorlesungen (4 im Fall + 3 im Spring) an der GWU, transferiert zwei von Stuttgart und schreibt sich zweimal für „Research“ ein. Man schreibt trotzdem eine Studienarbeit am NCAC, rechnet diese aber als zwei „Research“ Kurse (CE 6808) an und muss diese Studienarbeit nicht verteidigen. Diese Version wurde in den letzten Jahren von den Austauschstudenten gewählt.

- Master mit „Thesis“: Bei der Wahl dieser Version benötigt man nur 30 credit hours. Die Thesis Option macht unserer Meinung nach wenig Sinn, da eine Präsentation vor einem Professoren-Komitee gehalten werden muss. Da eure Thesis i. Allg. erst kurz vor dem Heimflug fertig ist, sich alle teilnehmenden Profs eure Arbeit durchlesen müssen und ihr dann noch einen Präsentationstermin braucht, kommt ihr damit mit ziemlicher Sicherheit in Termenschwierigkeiten. Prof. Eskandarian ist ein starker Befürworter der Thesis Option – falls er partout nicht der Non-Thesis Option zustimmen möchte, hilft meist die Unterstützung eures deutschen Programmbetreuers.

#### **4. REGISTRIERUNG**

Am einfachsten im Internet: <http://gweb.gwu.edu>. Dazu notwendig: CRN's aus dem Schedule of Classes. Im GWEB kann auch die evtl. falsch geschriebene Adresse korrigiert werden. Bei Fragen an Joyce Jeffress (bzw. ihre(n) Nachfolger(in) wenden.

### **VI) Nach der Registrierung (von mindestens einem Kurs)**

#### **1. RECHNUNGSKONTROLLE/STIPENDIUM**

Gordana vom NCAC regelt üblicherweise alle Stipendiumsfragen mit euch. Die offizielle Anlaufstelle findet ihr im Erdgeschoss des Marvin Center. Hier kann auch ein erster Ausdruck der Rechnung erstellt bzw. reklamiert werden. Das „freiwillige“ Library-Gift kann ebenfalls von der Rechnung gestrichen werden, da es nicht von Stipendium abgedeckt wird. Über die GW-E-Mail wird einem mitgeteilt, wenn eine neue Rechnung vorliegt. Man kann diese Rechnung („e-bill“) online herunterladen und sollte sie umgehend an Gordana vom NCAC weiterleiten.

#### **2. G-WORLD-CARD**

G-World-Card im Marvin Center, 5. Stock, beantragen. Mit ihr hat man (kostenlosen) Zugang zur Bibliothek und zum Health and Wellness Center (Schwimmbad, Squash...). Wenn man Geld darauf lädt (im Marvin Center), kann man damit im Marvin Center Essen bezahlen und bekommt die 10%-Steuer erlassen.

### **3. GW-E-MAIL-ADRESSE**

Die GW-E-Mail-Adresse kann online eingerichtet werden ([my.gwu.edu](http://my.gwu.edu)), Eine Online-Maske erleichtert auch das Abrufen der Mails. Hier können auch die Mails vom SEAS-Account gelesen werden.

### **4. NCAC E-Mail-Adresse**

Am NCAC richtet euch Jason Mader eure spezielle NCAC E-Mail-Adresse ein. Am besten per Mail beantragen.

### **5. EIGENE HOMEPAGE**

Um eine Homepage hochzuladen, nutzt man am besten die Anleitung unter <http://helpdesk.gwu.edu>.

### **6. GWU-ACCOUNT**

Sobald ihr eure GWID habt und an der Uni eingeschrieben seid, könnt ihr an jedem Rechner der Uni euren GWU-Account freischalten. Wie das funktioniert ist idiotensicher an jedem Rechner erklärt.

### **7. BIBLIOTHEK**

In der Bibliothek (Gelman Library) muss zunächst der Account anhand der G-World Card freigeschaltet werden, dann kann man auch im Netz Bücher reservieren (ID steht hinten auf der G-World-Card).

### **8. BÜCHER KAUFEN? – VORSICHT!**

Der GW-Bookstore (im Untergeschoss des Marvin-Centers) ist einen Besuch wert. Hier erhält man zu jeder Vorlesung sortiert die vorgesehenen Bücher. An der GWU ist es üblich, dass man die Bücher schon vor der ersten Vorlesung kauft, wovon aber strikt abzuraten ist. Falls ein Buch wirklich gekauft werden muss, empfiehlt es sich, zuerst anhand der ISBN-Nummer die Preise im Internet zu vergleichen. Folgende Internetseiten lohnen sich dafür (Vergleich mehrerer Buchhandlungen): <http://www.addall.com>, <http://www.bestbookbuys.com>.

Es gibt auch die Möglichkeit internationale Versionen zu kaufen, die um einiges billiger sind, aber eigentlich nicht in den USA verkauft werden dürfen. Sie können sich aber leicht unterscheiden von der amerikanischen Version.

## **VII) Sonstige Behördengänge (später)**

### **1. SSN (SOCIAL SECURITY NUMBER)**

Mit Social-Security-Letter vom ISO zum Social Security Office (2100 M Street). Hier muss man sich auf lange Wartezeiten (1 – 2 h) einstellen. Es muss ein Formular ausgefüllt werden sowie eine ID (Reisepass oder Personalausweis – darf aber nicht

weniger als ein Jahr alt sein) und das DS-2019 vorgezeigt werden. Nicht erschrecken: Ihr bekommt wenig später einen Brief zugesandt, dass euer Antrag auf eine Social Security Nummer abgelehnt wurde. Das hat seine Ordnung: Ihr bekommt keine Social Security Nummer, sondern nur eine ITIN (Taxpayer Identification Number). Am besten Eddi Kane vom Tax office kontaktieren.

## **2. ADRESS-ÄNDERUNG**

Evtl. neue Adresse in der Rice Hall (2121 I Street NW), 1. Stock, registrieren lassen.

## **3. FÜHRERSCHEIN**

Department of Motor Vehicles Services (DMV) (301 C Street NW, Tel.: 202-727-5000). Hier sollte man Zeit mitbringen (große Wartehalle) oder schon morgens um 8:15 Uhr da sein. <http://dmv.washingtondc.gov/serv/dlicense.shtm>. <http://www.dmv.state.va.us/>

Benötigt werden:

- Deutscher Führerschein (bzw. Übersetzung des deutschen Führerscheins, erhältlich bei der deutschen Botschaft)
- ID (Reisepass) und DS-2019
- Dokument, das aktuelle Adresse bestätigt (Strom/Telefonrechnung, Mietvertrag oder Bestätigung des Vermieters plus eine Kopie von der ID des Vermieters sowie einer Strom-/ Telefonrechnung auf seinen Namen)

Bei Wohnsitz in DC: Man bekommt Testunterlagen (knapp 100 Fragen) und muss für 30 \$ einen schriftlichen Test ablegen (jeden Tag möglich, ohne vorherige Anmeldung). Der Führerschein gilt dann 4 – 5 Jahre.

Bei Wohnsitz in Virginia: Es muss weder eine theoretische noch eine praktische Prüfung abgelegt werden. Ihr müsst lediglich euren Führerschein dort abgeben. Es wird davon dann eine Kopie erstellt, mit Deutschland geprüft, ob mit dem Dokument alles in Ordnung ist und wenn das der Fall ist, bekommt ihr wenig später Post und könnt euren neuen Führerschein beim DMV abholen. Der Führerschein wird bis Ablauf eures Visums ausgestellt und kostet 20 Dollar.

## **VIII) Leben an der GWU**

### **1. SPORT AN DER UNI**

Im Health and Wellness Center kommt beinahe jeder auf seine Kosten: Hallenbad, Squash- und Raquetball-Plätze, sowie zahlreiche Fitnessräume sind für GW-Studenten kostenlos nutzbar, am Eingang muss die G-World-Card vorgezeigt werden.

Mannschaftssportarten (Volleyball, Basketball...) und Training in Individualsportarten (z.B. Badminton), aber auch Fitnesskurse wie Spinning, Yoga oder Step Aerobic werden angeboten. Infos dazu gibt es im Health and Wellness Center.

Wenn ihr lieber Tennis spielt oder euch gemütlich an den Pool legen wollt, ist der Mount Vernon Campus immer eine gute Anlaufstelle. Tennisschläger und Bälle können für 2 Dollar am Tag ausgeliehen werden, der Pool-Eintritt ist für Studenten der GWU kostenlos.

## **2. ESSEN AUF DEM CAMPUS**

- Im Marvin-Center (800 21st Street): Burger, Chinesisch, Italienisch, Buffet
- Soho (grammweise, v.a. Chinesisch): Kreuzung 20th und Pennsylvania
- Hot-Dog-Stände vor der Gelman Library
- Im Food Court gegenüber dem Health und Wellness Center: Pita, Burger, Chinesisch, Sandwiches

## **3. NCAC (NATIONAL CRASH ANALYSIS CENTER)**

Dieses Institut der GWU, an dem die Studienarbeit geschrieben wird, liegt am Virginia Campus. Auch hier erhält man einen Computer-Account, der v.a. für die Studienarbeit wichtig ist. Der Virginia Campus liegt 50 km außerhalb von Washington in Ashburn, VA. Das NCAC befindet sich in der Innovation Hall.

Das größte Problem ist, dorthin zu gelangen. Die billigste Methode stellt der kostenlose Shuttle-Bus dar: <http://www.gwvirginia.gwu.edu/studentervices/vanpool.html>

Die Busse fahren inzwischen recht häufig, sodass das Pendeln zwischen Downtown und dem Virginia Campus kein größeres Problem darstellt. Im nahegelegenen Building 2 gibt es seit 2008 eine leckere Cafeteria (Burger, Sandwiches und Suppen gibt's immer, dazu noch 2 Tagesgerichte), sodass auch zum Mittagessen kein Auto mehr gebraucht wird.

## **4. Auto**

Es ist sehr empfehlenswert, ein Auto zu haben. Zwar ist das öffentliche Verkehrsnetz in Washington ganz ordentlich ausgebaut, sobald man aber die Stadt verlässt, ist ohne Auto nix mehr zu machen. Wir haben den Kauf des Autos nie bereut.

Die Versicherung kostet 300-600 Dollar für ein halbes Jahr, zusätzlich fällt noch ein zweistelliger Betrag fürs Anmelden an. Die Preise der Versicherungen schwanken stark, deshalb bei mehreren Versicherungen anrufen und nach den aktuellen Preisen fragen. Bei Geico habe ich mit 300 \$ für ein halbes Jahr das beste Angebot bekommen, da mir unfallfreies Fahren in Deutschland anerkannt wurde.

Falls jemand von euch über 25 ist, kann bei der Versicherung nochmal extra Geld gespart werden. Grundsätzlich sind alle Fahrer versichert, die nicht mit dem Versicherungsnehmer in einem Haus wohnen (dies aber nochmals mit der Versicherung abklären).



## **5. Telefonieren in den USA**

Es wird zwischen „local calls“ (Vorwahlbereiche 202 [DC], 301 [an DC grenzender Teil von VA] und 703 [an DC grenzende Bereiche von Maryland]) und „long distance calls“ unterschieden.

### **Handy:**

„Echte“ Verträge laufen in den USA üblicherweise 2 Jahre, deshalb könnt ihr einen solchen nicht abschließen. Es bleiben 2 Optionen: Eine Prepaid-Karte, die bequem über die Kreditkarte aufgeladen werden kann (Nachteil: Ihr bezahlt auch, wenn ihr angerufen werdet) oder ein Plan auf monatlicher Basis. Einfach bei euren Vorgängern und im Internet informieren, was gerade günstig ist.

### **Skype:**

Um nach Deutschland zu telefonieren, hat sich Skype als zuverlässig und günstig herausgestellt. Ein Anruf ins deutsche Festnetz kostet 1,7 Euro-Cent.

## **6. INTERNET**

In den USA ist üblicherweise Internet, Fernsehen und Telefon ein Paket. Das wird mit ziemlicher Sicherheit in eurer Wohnung schon vorhanden sein. Wenn nicht: Die Anzahl der Anbieter und Pakete ist überschaubar.

## **7. STEUERSÄTZE**

Beinahe alle Preise in den USA verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer, und die Sätze sind sehr unterschiedlich:

- DC: Normal 5,75% - Grundnahrungsmittel 0% - Restaurant 10%
- VA: Generell 4,5%
- MD: Generell 5%

## **8. LEBENSMITTEL & HAUSHALTSWAREN**

- SAFEWAY (z.B. 1747 Columbia Road) und GIANT (z.B. 8th & O Streets, nach Anbruch der Dämmerung meiden) sind zwei der großen Supermarktketten. Um die Sonderangebote (teilweise halber Preis und weniger!) nutzen zu können, sollte man sich sofort eine Club-Karte ausstellen lassen. Sofern man ein Auto zur Verfügung hat, kann man bis zu 30% sparen, wenn man in der Nähe des Virginia Campus einkauft (z.B. SAFEWAY Countryside in Sterling, VA).
- Brot erhält man entweder im Marvellous Market (in der Connecticut Avenue direkt nördlich vom Dupont Circle), im Whole Foods-Supermarkt in der P Street (zwischen 14th und 15th) oder in Heller's Bakery (Mount Pleasant Street). Wenn ihr Lust auf deutsche Backwaren habt, ist The Heidelberg Pastry Shoppe (2150 N. Culpeper Street Arlington) die richtige Anlaufstelle.

- Haushaltswaren findet man entweder im Wal-Mart (keiner in DC, aber am Nokes Blvd/Dulles Town Center, VA), bei Linens 'n Things (z.B. gegenüber von der Pentagon City-Mall in Arlington, VA), oder bei IKEA (Potomac Mills).
- Alkohol muss in DC im „Liquor Store“ gekauft werden, in Virginia gibt es ihn auch in Supermärkten, allerdings nur Bier und Wein und nur vor 21 Uhr.

## 9. KLEIDUNG, MÖBEL

Große Malls gibt es in DC keine. Dafür muss man nach Maryland oder Virginia fahren. Folgende sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

- Fashion Center at Pentagon City, Arlington, VA (mit der Metro/Blue line bis Pentagon City). Eine Ebene Restaurants, drei Ebenen Fachgeschäfte (Bekleidung, Schuhe, Elektro, Haushalt...), u.a. Footlocker, Macy's, Nordstrom. Auf der anderen Straßenseite befindet sich noch ein weiteres Einkaufszentrum mit BestBuy (Elektronik, Computer ...) und Linens 'n Things.
- White Flint Mall, North Bethesda, MD (mit der Metro/Red line bis White Flint, dann ca. 10 Minuten zu Fuß nach Süden). U.a. bloomingdale's, footlocker, champs sports. Weitere Einkaufsmöglichkeiten sind in der näheren Umgebung gegeben (z.B. Linens 'n Things).
- Chevy Chase Pavillion, Chevy Chase, DC/MD (mit der Metro/Red line bis Friendship Heights). Eher teurere Malls (z.B. Linens 'n Things, footlocker). Daneben Hecht's, Giant Supermarkt und ein Marvellous Market (Bäckerei).

Unbedingt auf Sale (Ausverkauf) achten, dann sind die Preise ganz gut. Vor allem Kleidung kann dann sehr günstig eingekauft werden. Den Geschäften ist es in den USA freigestellt, wann sie „sale“ haben – also immer auf Anzeigen achten! An Feiertagen gibt's meistens noch mal extra-Rabatt.

Mit dem Auto:

- Malls in Virginia: Dulles Town Center (in der Nähe des VA Campus) und Tysons Corner Center (Tysons Corner).
- Leesburg Premium Outlets, Leesburg, VA (am Virginia Campus vorbei auf der Leesburg Pike, zweite Ausfahrt in Leesburg rechts (in Richtung Frederick), dann schon in Sichtweite): Nike Outlet, Reebok Outlet, Adidas Outlet, Levi's Outlet, GAP Outlet, ... (Outlet Preise sind oft vergleichbar mit den „Sale“-Preisen). Falls man sich im Internet unter <http://www.premiumoutlets.com> registriert, bekommt man per E-Mail einen Gutschein für ein Couponheft.
- Potomac Mills Mall, Woodbridge, VA (I-95 südwärts in Richtung Richmond, nach ca. 25 Meilen Ausfahrt Woodbridge nehmen, Mall ist dann angeschrieben): Größte Mall, man sollte sich einige Stunden Zeit nehmen. Outlets/Shops: Levi's, Footlocker, JC Penney, GAP, IKEA, Sports Authority. Gutscheine für ein

Couponheft sind in einigen Reisebroschüren abgedruckt (Washington Flyer, Virginia Guide, Alexandria Guide).

- Arundel Mills Mall, MD (I-95 bis Route 100, Route 100 nach Osten bis Hanover, dann angeschrieben). Zweite Mills-Mall, im November 2000 eröffnet. Mit der Safeway-Clubkarte erhält man ein Couponheft.

## **10. ELEKTRONIK/COMPUTER/BÜRO**

Drei große Ketten sind empfehlenswert: Staples (M Street in Georgetown oder in Cascades/Sterling, VA), BestBuy (Pentagon City) und Circuit City (Sterling Town Center). Für Bürozubehör und Computer gibts noch Office Depot (Arlington) und natürlich Online-Versandhäuser wie Amazon oder Newegg.com.

## **IX) Reisen in den USA**

### **1. LOHNENSWERTE ZIELE IN WASHINGTON UND UMGEBUNG**

- Die National Cathedral im Nordwesten (Wisconsin und Massachusetts Avenues), und der National Shrine im Nordosten (4th und Michigan).
- Alexandria – „Old Town“, auch mit der Metro (King Street) zu erreichen.
- Annapolis (östlich von DC): Hauptstadt von Maryland, kleine Stadt mit „alten“ Gebäuden, großer Segelhafen.
- Great Falls Park: An der Georgetown Pike (auf dem Weg zum VA Campus) gelegener State Park (5 \$ pro Auto) mit imposanten Wasserfällen des Potomac.
- Shenandoah National Park: Schöner Nationalpark, besonders im Herbst, auch zum Wandern interessant. Eintritt pro Auto 10 \$. Ein Jahrespass ist nur unwesentlich teurer und erlaubt euch, beliebig oft wiederzukommen. Anfahrt über I-66 bis Front Royal.
- Harpers Ferry – National Historic Park in West Virginia. Circa 20 Meilen westlich von Leesburg, am günstigsten aber zu erreichen über I-270 bis Frederick, dann der Beschilderung folgen.
- Baltimore: 1 Stunde nördlich von DC am I-95 gelegen. Besonders der Inner Harbor und das Aquarium sind sehr schön.
- Philadelphia: 3 Stunden Fahrt nach Norden auf dem I-95. Fünftgrößte Stadt der USA. Sehr interessantes historisches Viertel.

### **2. AUTOFAHREN**

Die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind sehr niedrig, werden aber in der Regel von allen Autofahrern um 10 – 20 mph überschritten, obwohl „tickets“ deutlich teurer sind als in Deutschland. Es gibt angeblich „gemeine“ Radarfallen von hinten, in 99% der Fälle

wird die Geschwindigkeit aber von Cops aus dem Auto gemessen, die sich dann auf „Verfolgungsjagd“ machen. Sollte man je in diese Situation kommen: anhalten, ja nicht aussteigen, Hände ans Lenkrad und abwarten. Solange man im Verkehr mitschwimmt, wird man aber üblicherweise nicht angehalten. Eine Besonderheit in den USA ist der „Right turn on red“, d.h. man darf bei roter Ampel rechts abbiegen, falls es nicht durch ein Schild untersagt ist (davor muss man aber an der Sichtlinie stoppen!), diese Verkehrsregel gilt aber nicht in New York City. Auf den Highways gibt es immer wieder gebührenpflichtige Abschnitte (Toll roads), ebenfalls gibt es viele gebührenpflichtige Brücken (oft aber nur in eine Richtung).

### **3. MIETWAGEN**

Falls kein eigenes Auto vorhanden ist, müsst ihr euch für eure Ausflüge eins mieten. Auch hier ist es sehr teuer, wenn man niemanden hat, der mindestens 25 Jahre alt ist. Aufpassen muss man bei allen Anbietern, weil sie oft versteckte, hohe Kosten haben. Die Versicherung ist in den USA üblicherweise nicht im Mietwagenpreis enthalten und muss extra zugezahlt werden. Meistens fährt man günstiger, wenn man die Autos über Deutschland bucht, da dann eine Vollkasko-Versicherung inbegriffen ist. Grundsätzlich immer die kleinste (und billigste) Fahrzeugklasse buchen – die meisten Autovermietungen haben diese Fahrzeuge gar nicht und ihr bekommt kostenlos ein größeres und eigentlich teureres Fahrzeug. Beim Abholen des Mietwagens muss man unbedingt auf Schäden achten (Kratzer, Lichter, Sauberkeit des Autos, ...), nicht selten kommt es vor, dass man durch eine Beschwerde ein besseres Auto zugewiesen bekommt.

### **4. UNTERKUNFT**

Für Rundreisen empfehlen sich entweder Jugendherbergen oder Motels. Wenn man zu dritt oder viert reist, sind die Motels oft sogar günstiger. Am meisten überzeugt hat „4-Choice“, das ist ein Zusammenschluss mehrerer großer Hotel- und Moteltketten. Einfach die kostenlose Nummer 0800 – 4 CHOICE anrufen und euch wird am gewünschten Ort ein Hotel oder Motel nach euren Wünschen gesucht und gebucht. So kann man z.B. bei einem Roadtrip spontan den Übernachtungsort aussuchen. Oft gibt es Clubkarten, bei denen man für die folgenden Übernachtungen in der gleichen Moteltkette Rabatt bekommt.

Die Preise für Motels (4 Personen pro Raum – 2 Doppelbetten) rangieren zwischen 40 \$ (Schnäppchenpreis) über 60 \$ (Normalpreis) bis zu 100 \$. Es lohnt sich immer, an Highway-Raststätten oder „Visitor Information“ zu halten, dort gibt es oft Coupon-Hefte für Motels/Hotels – und darin finden sich einige echte „Schnäppchen“, die aber nur auf „walk-in Basis“, also ohne Reservierung, gültig sind. Vorbuchen ist nicht unbedingt nötig, kann aber natürlich an besonderen Feiertagen ein Vorteil sein.

## **5. NEW YORK CITY**

Ein Besuch im „nur“ 4,5 Stunden entfernten New York City muss auf jeden Fall auf dem Programm stehen. Eine Unterkunft bucht man am besten im Internet über priceline.com, hostels.com oder eine ähnliche Seite. Sehr gut und günstig mit dem Bus zu erreichen (Bolt, Washington Deluxe, Greyhound).

## **6. Landkarten**

Kostenlose Straßenkarten und TourBooks (Reiseführer) erhält man beim AAA (15th Street und Pennsylvania Avenue) gegen Vorlage eines ADAC-Ausweises. Dieser muss nur gültig aussehen und der Name darauf ist egal!

## **X) Zum Schluss**

### **1. COMMENCEMENT**

Die offizielle Abschlussfeier für alle Absolventen findet im Mai statt und wird Commencement genannt. Unbedingt sollte man die frühen Termine zur Beantragung der „Graduation“ beachten. Wenn der Master erst im summer term komplettiert wird, kann man trotzdem schon als „walk-through“ am Commencement teilnehmen. Die Formulare zur Graduation und auch alle weiteren, den Master betreffende, Formulare (Form 1 = Übersichtsbogen, Defense-Anmeldung, etc.) bekommt man auf dem Sekretariat des CEE Departments im Academic Center, 6. Stock.

### **2. VERLÄNGERUNG DES VISUMS**

Ein neues Visum kann man nur außerhalb der USA beantragen. Will man aber die USA nicht zwischendurch verlassen, genügt es, das DS-2019 zu verlängern. Das ist häufig für den Master nötig, man muss Dr. Kan um einen „letter“ bitten, in dem er erläutert, wieso man länger bleibt. Zusätzlich lohnt es sich, sich um die Finanzierung (Stipendium von Seiten des NCAC) zu kümmern und diese auch schriftlich fixieren zu lassen. Dann das „Financial Certificate“ nochmals ausfüllen, ggf. von Deutschland eine neue Bankbestätigung anfordern. Mit den ganzen Dokumenten muss man dann ans ISO.

### **3. RÜCKFLUG**

Wenn man ein Jahresticket hat und den Rückflug nicht antreten kann, lohnt sich ein Gang auf das STA-Travel-Reisebüro, Ecke 24th und Pennsylvania. Häufig lässt sich noch ein Restwert des Tickets ermitteln, der beim Kauf eines neuen Tickets angerechnet wird.

### **4. OFFICIAL TRANSCRIPT**

Zur Anerkennung der Prüfungsleistungen in Stuttgart ist ein Notenauszug, ein sogenanntes „Official Transcript“, notwendig. Man kann es im Marvin Center oder auch

per Internet beantragen und bekommt es dann zugeschickt, Kostenpunkt 10 \$, egal wohin der Brief geht.

## **5. ANERKENNUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN IN DEUTSCHLAND**

Viele Institute erkennen die an der GWU erbrachten Prüfungsleistungen ohne größeren Behördenschnickschnack an. Dies ist aber nicht der offizielle Weg. Generell ist es sinnvoll, schon vor dem Abflug mit den entsprechenden Instituten Kontakt aufzunehmen und sich grünes Licht für eine spätere Anerkennung (am besten schriftlich) geben zu lassen. Wieder in Deutschland auf der Webpage des Prüfungsausschusses das Formblatt „Antrag auf Anrechnung von Teilprüfungen.doc“ herunterladen oder das Formular aus der Broschüre des Prüfungsausschusses herauskopieren. Die zu transferierenden Kurse auf diesem Blatt eintragen und vom Prüfungsausschussvorsitzenden absegnen lassen. Dann zu den einzelnen Instituten, Note eintragen und mit Stempel und Unterschrift bestätigen lassen. Jetzt endlich sind alle Formalitäten geschafft und ab geht's zum Prüfungsamt.

## **6. PROMOTION**

Generell ist es auch möglich, den PhD (genauer: Doctor of Science, D.Sc.) in den USA zu machen. Im Gegensatz zur deutschen Promotion sind in den USA noch zehn Vorlesungen zu hören. Mit dem Visum sollte es keine Probleme geben, man muss es in Deutschland verlängern. Die 2-Jahres-Regel greift erst dann, wenn man eine Arbeitserlaubnis oder die US-Staatsbürgerschaft erlangen will. Ansonsten schieben sich die zwei Jahre einfach nach hinten.

## **C) Checklisten**

### ***VORBEREITUNG***

- TOEFL mit mindestens 80 Punkten abgelegt (besser 100 Punkte)
- Reisepass noch ausreichend lange gültig
- Impfschutz besteht
- Flug gebucht
- Bankbescheinigung über \_\_\_\_\_ \$ liegt vor
- Bewerbung an die GWU abgeschickt
- Krankenversicherung abgeschlossen
- Internationaler Führerschein
- Bankkonto ComDirekt oder DKB eröffnet/besteht
- VISA-Karte vorhanden
- Visum beim Konsulat beantragt
- Übernachtung für die ersten Nächte gesichert

### ***PACKEN***

- Reisepass/Visum/DS-2019
- Flugticket
- Letter of Admission
- Impfpass, Krankenversicherung
- Elektrische Geräte sind 110V-kompatibel

### ***GWU***

- Bei Joyce Jeffress / Prof. Manzari vorgestellt
- Reply card abgegeben
- SEAS-Account beantragt
- Visum am ISO vorlegen
- Letter for Social Security Card beantragt (ISO)
- Konto bei der Bank of America eröffnet
- Impfungen nachgewiesen
- Dr. Kan kontaktiert, Kurse mit ihm oder dem zugewiesenen Academic Advisor abgesprochen
- Registrierung im GWEB

- GWorld-Card ausstellen lassen
- GWU-E-Mail-Account eingerichtet
- Stipendiums-Leistungen im Academic Center vorgezeigt
- SSN beantragt (mit Letter vom ISO)
- US-Führerschein

***DAS ENDE NAHT***

- Muss das DS-2019 noch verlängert werden?
- Ist der Rückflug richtig terminiert?
- Official Transcript beantragt
- Beurteilung der Studienarbeit verlangt